

Kübelhaus-Verwaltungs-Akt.-Ges.

Sitz in Frankfurt a. M., Goethestraße 55.

Vorstand: Albert Schrade.

Aufsichtsrat: Privatmann Friedr. Kübel, Frau Emilie Kübel, Emil Kübel, Albert Schrade, Hans Kallmes, Carl Neidhold, Frankfurt a. M.

Gegründet: 17./8. 1922; eingetragen 15./9. 1922.

Zweck: Verwaltung von Grundstücken und der Abschluß aller hiermit zusammenhängenden Geschäfte.

Kapital: 125 000 RM in 125 Inh.-Akt. zu 1000 Reichsmark.

Urspr. 250 000 M in 250 Akt. zu 1000 M, übern. von den Gründern zu 100 %. Die G.-V. v. 30./12. 1924 beschloß Umstell. des A.-K. von 250 000 M in voller Höhe auf Reichsmark. Lt. G.-V. v. 15./3. 1932 Herabsetz. des A.-K. in erleichterter Form auf 125 000 RM durch Einziehung von nom. 125 000 RM eigene Aktien.

Geschäftsjahr: Kalenderjahr. — G.-V.: 1933 am 30./6. — Stimmrecht: 1 Akt. = 1 St.

Bilanz am 31. Dez. 1932: Aktiva: Immobilien 269 000, Instandsetzung 72 630, Debitoren 45, Verlust 1928/1931 66 833, Verlust 1932 11 292. — Passiva: A.-K. 125 000, R.-F. 12 500, Hyp. 250 000, Schulden 32 900, Sa. 419 800 RM.

Gewinn- u. Verlust-Rechnung: Debet: Generalunkosten u. Abschreib. 39 520. — Kredit: Einnahm. 28 228, Verlust 1932 11 292. Sa. 39 520 RM.

Dividenden 1927—1932: 0 %.

Zahlstelle: Ges.-Kasse.

Röderbergweg 104/114 Aktiengesellschaft.

Sitz in Frankfurt a. M. — Postadresse: Breslau VI, Friedrich-Wilhelm-Str. 92 (bei Wolff).

Vorstand: Markus Wolff.

Aufsichtsrat: Richard Wolff, Frau Herta Wolff, Frau E. Wolff, Breslau.

Gegründet: 20./6. 1922; eingetragen 29./1. 1924. Firma bis Mai 1924: Röderberg-Weinbrennerei-Akt.-Ges.

Zweck: Verwaltung, Verwertung und Vermietung der Grundstücke Röderbergweg 104/114.

Kapital: 300 000 RM in 50 Aktien zu 5000 RM, 90 Akt. zu 500 RM und 100 zu 50 RM.

Urspr. 6 Mill. M in 50 Akt. zu 100 000 M, 90 Akt. zu 10 000 M, 100 zu 1000 M, übern. von den Gründern zu pari, umgestellt lt. G.-V. v. 16./1. 1925 auf 300 000 RM durch Denomination (je nom. 1000 M = 50 RM).

Geschäftsjahr: Kalenderj. — G.-V.: 1932 am 10./8. — Stimmrecht: 1 Aktie = 1 St.

Bilanz am 31. Dez. 1932: Aktiva: Kasse 197, Grundstück 116 500, Gebäude 153 186, Verlust 1928 bis 1931 105 569, Verlust 1932 2504. — Passiva: A.-K. 300 000, Reservefonds 15 000, Kontokorrent 53 956, Interimskonto 9000. Sa. 377 956 RM.

Gewinn- u. Verlust-Rechnung: Debet: Unkosten 12 780, Gebäude 3938. — Kredit: Mieten 14 214, Verlust 2504. Sa. 16 718 RM.

Dividenden 1927—1932: 0 %.

Zahlstelle: Ges.-Kasse.

Süddeutsche Großbauten Aktiengesellschaft.

Sitz in Frankfurt a. M., Taunusanlage 1.

Vorstand: Gerichtsassessor Otto Bernet.

Aufsichtsrat: Dir. Helmuth Cuno, Dr. Erich Schrobsdorff, Alfred Schrobsdorff sen., Dir. Charles Rosenthal, Berlin.

Gegründet: 12./3. 1925; eingetragen 17./4. 1925.

Zweck: Erwerb, Verwaltung und Bebauung von Grundstücken in Süd- und Westdeutschland, Beteilig. an anderen, die Erreichung des Gesellschaftszweckes fördernden Unternehmungen.

Kapital: 50 000 RM in 250 Akt. zu 200 RM.

Urspr. 100 000 RM in 100 Akt. zu 1000 RM, übern. von den Gründern zu pari. Zur Beseitig. der Unterbilanz beschloß die G.-V. v. 29./11. 1926 Herabsetz. des Kap. auf 20 000 RM durch Abstempel. der Akt. von 1000 RM auf 200 RM; sodann Erhöhh. des Kap. auf 50 000 RM durch Ausgabe von 150 Akt. zu 200 RM, ausgegeben zu 110 %.

Geschäftsjahr: Kalenderj. — G.-V.: Spät. April. — Stimmrecht: 1 Aktie = 1 St.

Bilanz am 31. Dez. 1932: Aktiva: Kasse 896, Bank 417, Postscheck 1275, Debitoren (Kontokorrent) 14 655, Mietrückstände 8230, Umlagekonto 3350, Terrain und Gebäude 1 105 740. — Passiva: A.-K. 50 000, Reservefonds 2000, Hypotheken 1 035 907, Kreditoren 34 123, Umlagevorauszahlung 7951, nicht verbrauchte Rückstellungen, Reparaturenkonto 536, Mietevorauszahlungskonto 542, Delkredere 3426, Gewinn 78. Sa. 1 134 563 RM.

Gewinn- u. Verlust-Rechnung: Debet: Handlungskosten 7616, Hausunkost. 12 690, Zinsen 49 769, Abschreibungen 12 000, Gewinn 78. — Kredit: Vortrag aus 1931 37, Miete 81 748, Verwaltungsertrag 368. Sa. 82 153 RM.

Dividenden 1927—1932: 0 %.

Zahlstelle: Ges.-Kasse.

Veifa-Werke, Aktiengesellschaft.

Sitz in Frankfurt a. M., Leipziger Str. 56.

Vorstand: Max Anderlohr, Erlangen; Philipp Bormann, Frankfurt a. M.

Aufsichtsrat: Dir. Dr. Adolf Franke, B.-Grünwald; Dir. Heinrich v. Buol, B.-Frohnau; Dir. Theodor Frenzel, Berlin.

Gegründet: 21./3. 1921 mit Wirkung ab 1./2. 1921; eingetr. 7./6. 1921. Die Ges. ist hervorgegangen aus den Veifa-Werke Vereinigte Elektrotechnische Institute Frankfurt-Aschaffenburg zu Frankf. a. M.

Zweck: Erwerb, Verwaltung und Verwertung von Grundstücken.

Kapital: 680 000 RM in 680 Aktien zu 1000 RM.

Urspr. 4 Mill. M. erhöht 1921 um 4 Mill. M. u. 1923 um 32 Mill. M. Lt. G.-V. v. 15./2. 1925 Umstell. von 40 Mill. M. auf 680 000 RM in 680 Akt. zu 1000 RM.

Großaktionär: Das A.-K. der Ges. ist im Besitz der Siemens-Reiniger-Werke A.-G. in Berlin (Siemens & Halske-Konzern).

Geschäftsjahr: 1./2.—31./1. — G.-V.: Im ersten Geschäftshalbjahr. — Stimmrecht: 1 Aktie = 1 St.

Bilanz am 31. Jan. 1933: Aktiva: Grundstücke 44 000, Gebäude 188 734, Forderungen auf Grund von Warenlieferungen und Leistungen 3078, Forderungen an abhängige Gesellschaften u. Konzerngesellsch. 327 548, Forderungen an Mitglieder des Vorstandes 4000, Kassenbestand einschl. Guthaben bei Notenbanken und Postscheckguthaben 1075, Posten, die der Rechnungsabgrenzung dienen 1274, Verlustvortrag 1931/32 104 219, Verlust 7843. — Passiva: A.-K. 680 000, Verbindlichkeiten auf Grund von Lieferungen und Leistungen 506.